

Anlage 1 zur Vorlage 039/2012



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FOSSBECKE 16, 58332 SCHWELM

An den

Bürgermeister der Stadt Schwelm

Herrn Jochen Stobbe

58332 Schwelm

Brigitta Gießwein
Fraktionsvorsitzende
Marcel Gießwein
stellv. Fraktionsvorsitzender

Büro: Neumarkt 27
Post: Foßbecke 16
58332 Schwelm
Tel: +49 (2336) 5900
Fax: +49 (2336) 15823
info@gruene-schwelm.de

Schwelm, 28.10.2011

Haushaltsantrag zu den Beratungen des Haushaltsplanentwurfes 2012

Sehr geehrter Herr Stobbe,

in den nächsten Jahren werden gravierende Einschnitte auf die Stadt Schwelm und ihre Bürger_innen zukommen. Aus Sicht von B`90/DIE GRÜNEN Schwelm wird dies insbesondere in zwei Schritten passieren müssen. Der erste, aus Sicht der GRÜNEN deutlich kleinere Schritt, wird im Zusammenhang mit den aktuellen Haushaltsberatungen zum Plan 2012 gegangen werden müssen. Die deutlich größeren Anstrengungen werden aber in einem zweiten Schritt mit Umsetzung des Stärkungspaktes Stadtfinanzen auf uns zukommen. B`90/DIE GRÜNEN Schwelm sind davon überzeugt, dass dies nur in einem großen Konsens mit den Bürger_innen unserer Stadt zusammen funktionieren kann.

Für die Haushaltsberatung zum Haushalt nebst HSK 2012 beantragen B`90/DIE GRÜNEN Schwelm daher im ersten Schritt folgendes:

1. Begleitend zum Haushaltsplanverfahren werden umfassende Bürgerinformationsveranstaltungen durchgeführt. Hier soll insbesondere dargestellt werden, was der Stadt Schwelm bevorsteht, welche Rahmenbedingungen zur Lösung des Problems bestehen und was der Rat durch die schwierigen Maßnahmen vermeiden möchte. Unser Vorschlag zum Verfahren:
 - a) Es wird eine Informationsveranstaltung für alle Bürger_innen durchgeführt. Hier werden die schwierigen Rahmenbedingungen der nächsten Jahre allgemeinverständlich erläutert. (analog den Ausführungen von Herrn Schweinsberg in der Fraktionssitzung der GRÜNEN Fraktion am 18.10.2011 und der Präsentation im Ältestenrat am 17.10.2011.)

Bankverbindung:

Bank: Städtische Sparkasse Schwelm, Kontonummer: 618 87, Bankleitzahl: 454 515 55
www.gruene-schwelm.de

- b) Eine weitere Bürgerinformationsveranstaltung wird durchgeführt, sobald die Rahmenbedingungen des Stärkungspaktes feststehen.
 - c) Die jeweils betroffenen Bürger_innen, Vereine und Organisationen werden zu den speziellen Themen eingeladen und noch einmal extra informiert.
 - d) Die Bürger_innen bekommen die Möglichkeit eigene Anregungen zur Konsolidierung einzureichen.
2. Erläuterung sämtlicher Kleinstzuschüsse durch die Verwaltung bei den unten angegebenen HHST. Ziel muss es sein diese Zuschüsse für 2012 und Folgejahre soweit möglich zu streichen.
- 04.01.01.531800
 05.04.01.531800
 05.04.03.531800
 04.01.06.531700
 02.01.08.531800
 13.01.01.531700
 13.01.03.531700
 13.01.05.531700
- 3. Bei der HHST „06.02.02.533100 Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen“ wird die für die Jahre 2012 und folgende nicht mehr in den HH-Planentwurf aufgenommene Summe für die städtischen Kinderfreizeiten wieder aufgenommen und damit sichergestellt, dass die städtischen Kinderfreizeiten auch im Jahre 2012 und in den Folgejahren durchgeführt werden können.
 - 4. Bei der HHST „12.01.01.522111 An TBS für Unterhaltung Straßen“ wird für das Jahr 2012 und die Folgejahre der Betrag auf das Niveau des Ansatzes 2011 gesenkt.
 - 5. Der Ansatz der HHST „12.01.01/0194.785210 An TBS, Erneuerung Fahrbahndecke Blücherstrasse“ wird auf 0 gesetzt und die Maßnahme wird in den nächsten Jahren nicht durchgeführt.
 - 6. Der Ansatz der HHST „12.01.01/0195.785210 An TBS, Erneuerung Fahrbahndecke Wilhelmstraße“ wird auf 0 gesetzt und die Maßnahme wird in den nächsten Jahren nicht durchgeführt.

Bankverbindung:

Bank: Städtische Sparkasse Schwelm, Kontonummer: 618 87, Bankleitzahl: 454 515 55
www.gruene-schwelm.de

7. Die Verwaltung wird um Mitteilung gebeten welche Einnahmen nach KAG durch welche Straßenbaumaßnahmen in den nächsten Jahren zu welchem Zeitpunkt dem Haushalt zufließen.

Begründung:

Zu 1.

Die umfassende Information der Bürger_innen durch Informationsveranstaltungen sind unseres Erachtens in der aktuellen finanziellen Situation der Stadt die einzige Möglichkeit die Problematik allen interessierten Bürger_innen klarzumachen. Es ist in der jetzigen Situation unverzichtbar die Bürger_innen aufzuklären und mit zu nehmen, insbesondere wenn sie selber betroffen sind. Presseverlautbarungen allein sind dazu kein geeignetes Mittel.

Die Möglichkeit der Beteiligung durch eigene Einsparvorschläge ist ein weiterer wichtiger Schritt um die Bürger_innen in diesen schwierigen Prozess mit einzubinden.

Zu 2.

Der große Teil genannten Zuschüsse wurden bisher immer noch als „Achtungsgabe“ für die ehrenamtlichen Tätigkeiten in den Vereinen/Organisationen gezahlt. Da die Streichung der einzelnen Zuschuss-Beträge nicht die Existenz der Empfängerorganisationen bedroht, sollten diese soweit wie möglich wegfallen. Dazu kommt, dass der Verwaltungsaufwand, der mit der Auszahlung verbunden ist, die Summe der Zahlungen selbst deutlich übersteigt.

Auch hier kann dies nur durch Information der Organisationen in einer Versammlung vernünftig erläutert werden und klar gestellt werden, dass dies nichts mit der Anerkennung der ehrenamtlichen Arbeit durch die Stadt zu tun hat.

Zu 3.

Die städtischen Kinderfreizeiten sind ein wichtiger Bestandteil der Präventionsarbeit des Jugendamtes. Sie schreiben seit Jahren eine Erfolgsgeschichte und sind für die Familien zu einer wichtigen Einrichtung geworden. Solch niederschwellige Präventionsmaßnahmen, die nicht besonders kostenintensiv sind, helfen der Stadt an anderer Stelle Folgekosten einzusparen, die alleine bei einem einzigen Fall deutlich über den Kosten für die gesamte Maßnahme der städtischen Ferienfreizeiten liegen.

Zu 4.

Eine Summe von 598.500,00 € ist in unserer finanziellen Situation für Ausbesserungsmaßnahmen nicht darstellbar. Auch wenn wir wissen, dass selbst diese Summe nicht ausreichen würde um eine gute Ausbesserung aller Straßen zu gewährleisten, müssen wir es anderen Städten gleich tun und uns auch an dieser Stelle noch weiter bescheiden. Hier kann, wie in vielen Bereichen, nur noch das aller Notwendigste getan werden.

Zu 5. und 6.

Die hier benannten Maßnahmen sind aus Sicht der GRÜNEN zum jetzigen Zeitpunkt nicht zwingend notwendig, daher kann auf ihre Umsetzung jetzt verzichtet werden.

Bankverbindung:

Bank: Städtische Sparkasse Schwelm, Kontonummer: 618 87, Bankleitzahl: 454 515 55
www.gruene-schwelm.de

Zu 7.

Für weitere Entscheidungen in den auf 2012 folgenden Haushaltsjahren sind diese Basisdaten für den Rat der Stadt Schwelm eine wichtige Information.

Mit freundlichen Grüßen



Brigitta Gießwein
(Fraktionsvorsitzende)

Bankverbindung:

Bank: Städtische Sparkasse Schwelm, Kontonummer: 618 87, Bankleitzahl: 454 515 55
www.gruene-schwelm.de